

Wir gründen eine Förderstiftung

Wie Sie vielleicht wissen, arbeiten die politischen Stiftungen und so auch die grüne Heinrich-Böll-Stiftung zu nahezu 100% mit öffentlichen Mitteln. Damit können wir in der Regel einen Großteil der weltweiten Projekte realisieren. Aber es gibt immer auch solche, die wir nicht realisieren können, auch wenn sie uns noch so sinnvoll erscheinen. Geringe finanzielle Mittel zur freien Verfügung hat der Kreis der Freundinnen und Freunde der Heinrich-Böll-Stiftung. Um seine Basis zu verstetigen und zu vergrößern, gab es aus diesem Kreis eine Initiative zur Gründung einer Förderstiftung, wie sie auch die meisten anderen politischen Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen oder Vereine haben.

Für eine solche Gründung braucht es 75.000 Euro Gründungskapital, erst dann kann man mit der Genehmigung durch die Berliner Stiftungsaufsicht rechnen. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir schon finanzielle Zusagen bekommen, aber es reicht noch nicht. Je schneller wir das Gründungskapital zusammen haben, desto schneller kann TuWas – Stiftung für Gemeinn die Arbeit aufnehmen. Und dabei können Sie uns unterstützen!

Warum sollten Sie das tun?

Sie können auf diese Weise grüne Grundwerte fördern – mit einer einmaligen Spende, die klein sein kann

oder groß. Ganz wie Sie vermögen. Die künftigen Stiftungserträge fließen in die Projektarbeit der Heinrich-Böll-Stiftung und in Projekte, die Ihr Herzensanliegen realisieren. Die bildungspolitische Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung und die Förderprojekte der TuWas-Stiftung können sich sehr gut ergänzen und verstärken, insbesondere in Bereichen, in denen eine Förderung zuwendungsrechtlich nicht möglich ist.

Wo gibt es was zu tun?

Die Freundinnen und Freunde haben 2011 mit einer Anschubfinanzierung die Einrichtung eines Erzählcafés für Frauen in der Nähe von Kabul gefördert. Obwohl das Projekt vor Ort und in der Stiftungszentrale begeistert aufgenommen wurde, kann es nicht weiter unterstützt werden, da dem Freundeskreis keine Mittel in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen und es zuwendungsrechtlich nicht möglich ist, das Projekt aus Mitteln der Heinrich-Böll-Stiftung zu finanzieren. Hier könnte TuWas – Stiftung für Gemeinn aktiv werden.

Zwei weitere Beispiele: Aus Syrien vertriebene Oppositionelle oder Künstler dürfen nicht mit Projektmitteln politischer Stiftungen unterstützt werden, TuWas – Stiftung für Gemeinn könnte das. Oder systemkritische Blogger in Ägypten: Mit ihnen arbeitet die Heinrich-Böll-Stiftung zusammen.

Technischen Support darf sie nicht geben, weil es sich hierbei um eine technische Zusammenarbeit handelt, wofür Deutschland andere Institutionen nutzt. Mit einem Wort: Die grüne politische Stiftung kann zwar über alternative Energien reden, aber kein Windrad aufbauen.

Hier könnte TuWas – Stiftung für Gemeinsinn ansetzen. Und das soll an dieser Stelle betont werden: Ihr Geld kommt bei den Projekten an, die zuwendungsunabhängige Finanzierung erlaubt einen schlanken Verwaltungsapparat jenseits der Restriktionen und Auflagen von Ministerien.

Tu was!

Stiftungsvorstand und -beirat sind bestellt. Eine Satzung und Ideen für neue Projekte gibt es. Aus den Planungen soll eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Berlin werden.

Unterstützen Sie uns! Tun Sie was!

Die Zustiftungserklärung ermöglicht Ihnen die Teilhabe an der neuen Förderstiftung. Oder Sie überweisen Ihren Beitrag direkt auf das Treuhandkonto der TuWas – Stiftung für Gemeinsinn

TuWas – Stiftung für Gemeinsinn
Konto-Nr. 113 120 8500
bei der GLS Bank, BLZ 430 609 67

Nach Gründung ist jeder Beitrag in Höhe bis zu 1 Mio. €. voll steuerabzugsfähig, mindert also das zu versteuernde Einkommen.

Fachkontakt:
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Kordinatorin
Leonie Tillmann-Mihm
E-Mail: tillmann-mihm@boell.de
Telefon: 030-28534-128